

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Universität „Transilvania“ Braşov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Masterat
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Interkulturalität und Literatur (Deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts)							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					25
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					20
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					-
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	97				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	125				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	5				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	Abgeschlossener Bachelorstudiengang
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnisse der deutschen Sprache und Literatur Teamarbeitskompetenzen Selbstständiges Lernen Techniken der Textanalyse und -interpretation

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	- Teamfähigkeit - Deutschkenntnisse auf B2-Niveau

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen. L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern. L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden. L. 1.5 Der Absolvent folgt einem ethischen Verhaltenskodex in seinen Übersetzungstätigkeiten. Er übersetzt gemäß den Prinzipien der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit, ohne dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder Interpretation beeinflussen. L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren. L.1.10 Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren. L.1.11 Der Absolvent nutzt Open-Source-Software in seinen Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich der Digital Humanities BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	Fachübergreifende Kompetenzen und Lernergebnisse FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Darstellung des Interkulturalitätsphänomens in der deutschen Kultur und Literatur als sozio-politisches und historisches Phänomen • Vervollkommnung der Textinterpretationstechniken auf einem komplexen Niveau • Entwicklung der Analysefähigkeiten gemäß (inter)kulturellen Paradigmen
7.2 Spezifische Lernziele	• Nutzung der Komponenten des Bereichs der Sprache und Literatur in voller Übereinstimmung mit der beruflichen Ethik. • Anwendung der Prinzipien, Normen und Werte der professionellen Ethik

	eines Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem Fachthema. Aufbau eines gut strukturierten und kohärenten Projekts, wissenschaftlich begründet, gemäß philologischen Standards. • Teamarbeit; interpersonelle Kommunikation und Übernahme spezifischer Rollen.
--	--

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Interkulturalitätsparadigmen aus historischer und aktueller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Deutschsprachige Literatur in Rumänien – Definition der Terminologien	Interaktive Vorlesung	2	
Die Theorie der Minoritätenliteraturen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 18. und 19. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 20. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	4	
Überlegungen zu den literarischen Gattungen in der deutschen Literatur aus Siebenbürgen und dem Banat aus interkultureller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Bibliographie 1. Deleuze, Gilles/Felix Guattari: <i>Anti-Oedipus. Capitalism and Schizophrenia</i>. Minneapolis 1983. 2. Deleuze, Gilles/Félix Guattari: <i>Kafka. Für eine kleine Literatur</i>. Frankfurt am Main 1976. 3. Deleuze, Gilles / Claire Parnet: <i>Dialoge</i>. Frankfurt a.M. 1980. 4. Derrida, Jacques: <i>On Cosmopolitanism and Forgiveness</i>. London 2001. 5. Bogner, A. Und Wierlacher, A.: <i>Handbuch interkulturelle Germanistik</i>. Stuttgart: Metzler, 2003 6. Chiuciudean, I., Halic, A-B.: <i>Notiuni de imagologie istorica si comunicare interetnica</i>. Bucuresti: Comunicare.ro, 2003 7. Hochstrasser, Rosemarie: <i>Die siebenbürgisch-sächsische Gesellschaft in ihrem strukturellen Wandel 1867-1992</i>. Sibiu: hora si Heidelberg: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde 2002 8. Kressler, Dieter: <i>Die deutsche Literatur Siebenbürgens, des Banat und des Buchenlandes. Von der Revolution bis zum Ende des ersten Weltkrieges 1848-1918</i>. Köln: Bohlau 1997 9. Schwob, Anton: <i>Die deutsche Literaturgeschichte Ostmittel- und Südosteuropas</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1993 10. Schwob, Anton; Tontsch, Brigitte (Hrsg.): <i>Die siebenbürgisch-deutsche Literatur als Beispiel einer Regionalliteratur</i>. Köln Weimar Wien: Böhlau 1993 11. Schwob, Anton; Fassel, Horst: <i>Deutsche Sprache und Literatur aus Südosteuropa</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1996 12. Schwob, Anton: <i>Methodologische und literarhistorische Studien zur deutschen Literatur Ostmittel- und Südosteuropas</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1994 13. Sienerth, Stefan; Wittstock, Joachim: <i>Die Rumäniendeutsche Literatur in den Jahren 1918-1944</i>. Bukarest: Kriterion 1992 14. Sienerth, Stefan; Motzan, Peter: <i>Die deutschen Regionalliteraturen in Rumänien (1918-1944). Positionsbestimmungen; Forschungswege, Fallstudien</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1997 15. Sienerth, Stefan; Wittstock, Joachim: <i>Die deutsche Literatur Siebenbürgens. Von den Anfängen bis 1848</i>. München: Südostdeutsches Kulturwerk 1999. 16. Cotârlea, Delia: <i>Schreiben unter der Diktatur: Die Lyrik von Anemone Latzina</i>. Frankfurt am Main 2008. 17. Cotârlea, Delia: <i>Sprachspiel, Nonsense- und Kinderverse in der rumäniendeutschen Lyrik der siebziger Jahre</i>. In: <i>Bulletin of the Transilvania University of Brasov. Serie IV: Philology and Cultural Studies</i>. Band 4 (53) Nr. 1. 2011. S. 163-172. 18. Gabanyi, Anneli Ute: <i>Partei und Literatur in Rumänien seit 1945</i>. München 1975. 19. Kegelmann, René: „An den Grenzen des nichts, dieser sprache...“Zur Situation rumäniendeutscher Literatur der achtziger Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld 1995.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen

Die Interkulturalitätsparadigmen aus historischer und aktueller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Deutschsprachige Literatur in Rumänien – Definition der Terminologien	Interaktive Vorlesung	2	
Die Theorie der Minoritätenliteraturen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 18. und 19. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	2	
Deutsche Literatur in Siebenbürgen und dem Banat im 20. Jahrhundert. Kultur- und Literaturkonfluenzen	Interaktive Vorlesung	4	
Überlegungen zu den literarischen Gattungen in der deutschen Literatur aus Siebenbürgen und dem Banat aus interkultureller Perspektive	Interaktive Vorlesung	2	
Bibliographie Krapf, Ludwig (Hg.): <i>Herkunft Rumänien. „Freunde, wundert euch schleunigst“</i> . Eggingen 1993. Motzan, Peter (Hg.): <i>Der Herbst stöbert in den Blättern. Deutschsprachige Lyrik aus Rumänien</i> . Berlin 1984. Motzan, Peter (Hg.): <i>Vînt potrivit pînă la tare</i> . Bukarest 1982. Solms, Wilhelm (Hg.): <i>Nachruf auf die rumäniendeutsche Literatur</i> . Marburg 1990. Wichner, Ernest (Hg.): <i>Das Land am Nebentisch. Texte und Zeichen aus Siebenbürgen, dem Banat und den O</i> <i>versuchter Ankunft</i> . Leipzig 1993. Wichner, Ernest (Hg.): <i>Ein Pronomen ist verhaftet worden. Die frühen Jahre in Rumänien – Texte der Aktionsgru</i> <i>Banat</i> . Frankfurt am Main 1992. Motzan Peter (Hg.): <i>Vorläufige Protokolle. Anthologie junger rumäniendeutscher Lyrik</i> . Klausenburg 1976.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Der Inhalt des Kurses steht im Einklang mit dem, was an anderen Universitäten im In- und Ausland angeboten wird. Um den Kursinhalt besser an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, fanden Diskussionen und Treffen sowohl mit Professoren für kritisches Denken und Philosophie aus anderen Universitäten als auch mit Vertretern von Arbeitgebern aus dem sozial-kulturellen und wirtschaftlichen Bereich statt.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischer Ausdruck, Bibliografie.	Arbeit in Form eines Referats zu einem freien Thema mit mündlicher Präsentation.	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Präsentation Handout, Fähigkeit, Fragen zu beantworten	Hausaufgaben im Laufe des Semesters in Form von PPT-Präsentationen, die im Seminar gehalten werden	40%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit einem literarischen Text in schriftlicher und mündlicher Form, Argumentation und Einordnung der Problematik im (inter)kulturellen Kontext.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom .23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Conf. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Departmentsleiter
Lektor Dr. Robert Gabriel Elekes Kursleiter	Lektor Dr. Robert Gabriel Elekes Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur- und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe/Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Literarische Gruppierungen im deutschsprachigen kulturellen Raum aus Rumänien							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Laura Manea							
2.3 Seminar- / Laborarbeits- / Projektleiter	Lekt. Dr. Laura Manea							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach/ Wahlfach ⁴⁾	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	Von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Laborarbeit/ Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	Von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Laborarbeit/ Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und während Praktika					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Beamer, Internetanschluss
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Beamer, Internetanschluss

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	B.K. 1. Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L. 1.2 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.3 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.4 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. L.1.5 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. CT. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber

	kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.
--	---

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erklärung und Interpretierung literarischer Phänomene aus verschiedenen Epochen der deutschen Literatur in Rumänien • Die Besonderheiten literarischer Gruppierungen in unterschiedlichen historischen Kontexten verstehen
7.2 Spezifische Lernziele	• Entwicklung der Fähigkeit, Prinzipien und Methoden der kritischen Reflexion bei der Untersuchung verschiedener literarischer Kreise anzuwenden • Entwicklung der Fähigkeit, literarische Phänomene zu analysieren, interpretieren, problematisieren und zu kommentieren • Das Phänomen der literarischen Zirkel im zeitgenössischen Kontext • Gestaltung von Projekten, um Kreativität und Innovation zu experimentieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr – und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Gruppenbildungen in der Nachkriegszeit	Frontal/ interaktiv	2	
Der soziokulturelle Kontext: Wie entstehen Literaturkreise?	Frontal/ interaktiv	2	
Literaturkreise im Stalinismus	Frontal/ interaktiv	1	
Literaturkreise in den sechziger Jahren	Frontal/ interaktiv	1	
Literaturkreise in den siebziger Jahren	Frontal/ interaktiv	1	
Literaturkreise in den achtziger Jahren	Frontal/ interaktiv	1	
Tendenzen in den neunziger Jahren	Frontal/ interaktiv	2	
Literarische Institutionen im zeitgenössischen Kontext (Medien, Verlage, Zeitschriften, Vereine, Generationen, Schriftstellervereine und literarische Kreise)	Frontal/ interaktiv	2	
Perspektiven der rumänisch-deutschen Literatur im Zeitalter der Globalisierung	Frontal/ interaktiv	2	
Bibliografie <i>Bergel, Hans</i>: Ein Schriftstellerprozess und seine späten Folgen. Vor 33 Jahren fünf deutsche Autoren in Rumänien vor Gericht. In: Südostdeutsche Vierteljahresblätter, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. München, 1/1992, S. 95-105 <i>Gabanyi, Anneli, Ute</i>: Partei und Literatur in Rumänien seit 1945, Südost-Institut München,			

R. Oldenbourg Verlag, 1975

Hermand, Jost: Die deutschen Dichterbünde. Von den Meistersingern bis zum PEN-Club. Böhlau Verlag, Köln, 1998

Krause, Thomas: Deutschlandbilder als relativ offene Systeme, am Beispiel der Deutschlandbilder in den Texten Banater Autoren (1944-1989), Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, Mystifizierungen, AGK Verlag, Dinklage, 8/1996

Miller, Norbert: Gedanken zur Rolle von Literaturgesellschaften. In: Literarische Gesellschaften, Ein Handbuch mit Einzeldarstellungen in Texten und Bildern, Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften e.V. Argon Verlag, Berlin 1991

Motzan, Peter: Risikofaktor Schriftsteller. Ein Beispielsfall von Repression und Rechtswillkür in Worte als Gefahr und Gefährdung, Fünf deutsche Schriftsteller vor Gericht, München, Verlag Südostdeutsches Kulturwerk, 1993

Teposu, Radu G: Istoria tragica si grotesca a intunecatului deceniu literar noua, Semnele schimbarii. Postmodernismul. Cartea romanesca, 2006

Tudorica, Cristina: Rumäniendeutsche Literatur (1970-1990), Die letzte Epoche einer Minderheitenliteratur, Tübingen, Francke Verlag, und Basel, 1997

8.2 Seminar/ Laborarbeit/ Projekt	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Literaturkreise in Siebenbürgen	Referate und Diskussion	2	
Literaturkreise in Banat	Referate und Diskussion	2	
Literaturkreise in Bukarest	Referate und Diskussion	2	
Literaturkreise heute	Referate und Diskussion	2	
Dokumentarfilme zu unterschiedlichen Literaturkreise	Referate und Diskussion	4	
Die Schubladenliteratur	Referate und Diskussion	2	

Bibliografie

Manea, Laura: Literarische Gruppierungen und ihre Funktion in der rumäniendeutschen Literatur nach 1945, Verlag Dr. Kovac, Hamburg, 2012

Paech, Marianne: Der Schriftstellerprozess von Kronstadt, in Wortreiche Landschaft, Hrs. Renate Florstedt, Leipzig, Förderverein Blickpunkt Buch, 1998, S. 156

Stirbu, Viorel: Die Literaturzirkel - Eine in Entwicklung begriffene Realität, Rumänische Rundschau, 4/1977

Totok, William: Auftakt mit Adam Müller-Guttenbrunn. Der "Adam-Müller-Guttenbrunn Literaturkreis" in der Saison NL. 9/1978

Totok, William: Textele „grupului de actiune“ Echinoc. 1-2/1980

Totok, William: Auftakt mit Adam Müller-Guttenbrunn. Der "Adam-Müller-Guttenbrunn Literaturkreis" in der Saison NL. 9/1978

Schuster, Diana: Selbstdarstellung und ästhetisches Programm der „Aktionsgruppe Banat“ von 1989 bis 1987. In: Budapest Beiträge zur Germanistik. Hrsg. Werner Biechele, Andras F. Balogh, Budapest 41/2002

Stephani Claus: Wachfigurenkabinett oder zwei Stock tiefer, Bukarester deutsche Literaturkreise, November - Dezember 1970, [Gründungssitzung: "Poesie-Club" der jungen Autoren im Keller des Bukarester Friedrich-Schiller-Kulturhauses], NL.1/1971

Weber, Horst: Drei Minuten Kontakt zum Verteidiger. Der Kronstädter Gruppenprozess deutscher Schriftsteller. Eine Tagung in Bukarest. (II Teil). HZ. 26 Juni, 1992

Wittstock, Joachim: Rumäniendeutsche Öffentlichkeit – gescheut und erstrebt, verhindert und gefördert, in Deutsche Literaturtage in Reschitza, 1996-2000, Vorträge, Studien, Berichte, Hrs. von Erwin Tigla und Hans Liebhardt, Bukarest, ADZ Verlag 2001

--	--

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die

Studienrichtung repräsentativen

Entwicklung der Fähigkeit, Texte traditionell und strukturell zu analysieren. Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verfassen.

Der Inhalt des Faches und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten entsprechen den Bedürfnissen der Integration unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, in zentralen und lokalen Einrichtungen und in multinationalen Unternehmen, indem die während des Studiums erworbenen Kenntnisse in verschiedene Projekte integriert werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Erkennen, Erklären und Interpretieren eines literarischen Phänomens	Schriftliche Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit/Projekt	Synthese- und Analysekompetenzen	Projekt	20%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung des eigenen Standpunktes	Aktive Seminarteilnahme	20%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Anwendung der Grundsätze, Normen und Werte der Berufsethik der Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem fachübergreifenden Thema. Gestaltung eines artikulierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich motiviert ist und in Übereinstimmung mit den philologischen Standards steht.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 24.09.2023 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 24.09.2023 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Dr. Laura Manea Kursleiter	Lekt. Dr. Laura Manea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- 3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- 4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Interkulturalität und Werbesprache							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung		2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann. L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation. L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte. L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln. L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen. L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen. BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese. L.1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet. FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement L. 2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L. 2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Arten von Werbediskursen • Kultur als Gegenstand von Werbetexten.
7.2 Spezifische Lernziele	• Komparative Darstellung von Formen der interkulturellen Kommunikation in der Werbung • Entwicklung der Fähigkeit, nach (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Werbetext als eine Form des kulturellen/interkulturellen Diskurses.	Frontal/ interaktiv	4	
(Inter)kulturelle Stereotypen.	Frontal/ interaktiv	2	
Werbung und Imagologie: Selbstbild und der Andere	Frontal/ interaktiv	4	
Übermittlung von kulturellen Stereotypen durch Werbung	Frontal/ interaktiv	4	
Bibliographie Constantinescu, Lora: <i>Landeskunde - eine ständige Herausforderung</i> . In: <i>Dialogos</i> , 6/2002, S. 120-134 Kiesel, M./ Ulsamer, R.: <i>Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb</i> . Berlin: Cornelsen 2000 Tietz, B.(Hrsg.): <i>Die Werbung. Handbuch der Kommunikations- und Werbewirtschaft</i> .			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen

Werbung - Zweck/ Verbreitungsarten von Werbebotschaften	interaktiv	4	
Video- vs. Printwerbung	interaktiv	2	
Übersetzung von Werbematerialien	interaktiv	2	
Entwicklung von Werbematerialien für rumänische Kulturprodukte für den deutschsprachigen Raum	interaktiv	4	
Bibliographie 1. Kiesel, M./ Ulsamer, R.: <i>Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb</i> . Berlin: Cornelsen 2000 2. Knapp-Potthoff, A.: <i>Aspekte interkultureller Kommunikationsfähigkeit</i> . München: iudicium 1997 3. Kriegeskorte, M.: <i>100 Jahre Werbung im Wandel</i> . Köln: Du Pont 1995			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren; Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext; - Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache; - Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischem Ausdruck, Bibliographie	Werbeprojekt	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese; Präsentation, Handout, Fähigkeit zur Beantwortung von Fragen	Recherche	20%
	Beteiligung an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Platform	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Kulturelle Stereotypen objektiv und genau bewerten und in kritischen Texten neu interpretieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2023 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Departementleiterin
Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Kursleiterin	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Seminar-/Labor-/Projektleiterin

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Sprachvarietäten - Sprachkontakt							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter	Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					10
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2,

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1. Planung und Management von Übersetzungstätigkeiten sowie Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1. Der Absolvent aktualisiert seine sprachlichen und beruflichen Kompetenzen. Der Absolvent führt Forschungs- oder Praxistätigkeiten im Bereich der Sprachkompetenz durch, um mit Sprachänderungen Schritt zu halten, und strebt eine möglichst präzise Interpretation an. L.1.2. Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er beherrscht die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik und sorgt für Kohärenz in Texten. L.1.3. Der Absolvent beherrscht sprachliche Standards. Er kennt anwendbare Standards und Normen und identifiziert geeignete Ausdrücke und Wörter, die verwendet werden sollten.
------------------------	---

	L.1.4. Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren. L.1.5. Der Absolvent verwendet Open-Source-Software für Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich Digital Humanities. BK. 2 Planung und Management literarischer Referententätigkeiten L.2.1. Der Absolvent fasst Informationen zusammen. Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2. Der Absolvent beweist die Fähigkeit, Konzepte anzuwenden, um Verallgemeinerungen zu erstellen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen zu verknüpfen. L.2.3. Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst. Er zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede, fördert positive Interaktionen zwischen Individuen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. FK.2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	- Verstehen der grundlegenden Konzepte der sprachlichen Vielfalt; - Analyse der Rolle des Sprachkontakts bei der Entstehung und Entwicklung von Sprachen; - Erforschung der Verbindung zwischen Sprache, Identität und Kultur; - Entwicklung der Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Varietäten im Hinblick auf geografischen und sozialen Kontext.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in Sprachvarietäten und Sprachkontakt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bilingualismus und Multilingualismus als Ergebnis von Sprachkontakt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Sprachkontaktlinguistik: Entlehnungen und sprachliche Einflüsse	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Kreolisierung und Pidginisierung: Sprachen, die aus intensivem Sprachkontakt entstanden sind	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Sprachpolitik und die Rolle des Sprachkontakts in der Gesellschaft	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Globalisierung, Migration und die Entwicklung von Sprachvarietäten	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Schlussfolgerungen, abschließende Diskussionen	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bibliographie: - Auer, Peter (1986): Konversationelle Standard/Dialekt-Kontinua. In: Deutsche Sprache 14, 97-124. - Barbour, Stephen, Stevenson Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Übersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin: de Gruyter, 60-107. - Niebaum, Hermann, Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer. - Coseriu, Eugen. 2005. Limba romana-Limba romanica. Texte manuscrise. Editate de Nicolae Saramandu. Bucuresti: Editura Academiei Romane.			

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Sprachliches Selbstporträt	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Soziolinguistik: Die Beziehung zwischen Sprache und sozialer Klasse	Gespräch, Fallstudie	4	
Regionale Dialekte und stereotype Wahrnehmungen	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Sprachkontaktlinguistik: Entlehnungen und Sprachhybridisierung	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	4	
Dialekte und Identität: Politiken und sprachliche Stigmatisierung	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie:			
~ Auer, Peter (1986): Konversationelle Standard/Dialekt-Kontinua. In: Deutsche Sprache 14, 97-124.			
~ Barbour, Stephen, Stevenson Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Übersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin: de Gruyter, 60-107.			
~ Niebaum, Hermann, Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer.			
~ Coseriu, Eugen. 2005. Limba romana-Limba romanica. Texte manuscrise. Editate de Nicolae Saramandu. Bucuresti: Editura Academiei Romane.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiter Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiter, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit. Wissenschaftspropädeutikum							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	E	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	ÜK
							Pflicht ⁴⁾	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	1	3.2 davon: Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	3.5 davon: Vorlesung	28	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B1

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Raum mit Internetanschluss und Projektor
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	Berufliche Kompetenzen und Lernergebnisse BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	Fachübergreifende Kompetenzen und Lernergebnisse FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. CT. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- Entwicklung des Interesses für die wissenschaftliche Forschung. - Vorbereitung der Masteranden auf die Abschlussarbeiten, die den geltenden akademischen Standards entspricht und ins Master-Profil passt. - Vertiefung komplexer Textinterpretationstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Die Studierenden werden den aktuellen Standards und Praktiken des wissenschaftlichen Schreibens vertraut gemacht. - Die Studierenden werden mit allen spezifischen Phasen des Projektmanagements konfrontiert. - Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, wissenschaftliche Texte zusammenzufassen, zu schreiben, zu präsentieren. - Die Studierenden können ein eigenes Projekt im Bereich der Interkulturalität erarbeiten - Die Studierenden können günstige und Risikofaktoren im Forschungsprojekt identifizieren.

8. Lehrinhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Wissenschaftliches Schreiben – Institutionen und Traditionen	Frontal/ interaktiv	2	

Wissenschaftliche Textsorten	Frontal/ interaktiv	2	
Gütekriterien in der Forschung. Ethische Fragen	Frontal/ interaktiv	2	
Philologische Forschungsmethoden, Schwerpunkt Interkulturalität	Frontal/ interaktiv	2	
Phasen der Forschung: Von der Themenwahl bis zum Endprojekt	Frontal/ interaktiv	2	
Dokumentation, Recherche	Frontal/ interaktiv	2	
Bedarfsanalyse: Zweck und Ziele aufschreiben; Begründung des Projekts.	Frontal/ interaktiv	1	
Stilistische und formale Aspekte einer wissenschaftlichen Arbeit	Frontal/ interaktiv	1	
Bibliografie 1. Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Schöningh 2004. 2. Göttert, Karl-Heinz: Kleine Schreibschule für Studierende. Stuttgart 2003. 4. Karmasin, Matthias/Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2006. 5. Moennighoff, Burkhard: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München 2001. 6. Franck, Norbert / Joachim Stary (Ed.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. München 2008 7. Matthias Karmasin, Rainer Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2006. 8. Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearb. Aufl. Frankfurt a.M. u.a.: Campus-Verlag 2007. 9. Voss, Rüdiger: Wissenschaftliches Arbeiten ... leicht verständlich. Stuttgart 2015. 10. Platforma Moodle DAAD DHoch3.			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Phasen einer wissenschaftlichen Arbeit	Frontal/ interaktiv	2	
Exzerpieren, Zusammenfassen, Analyse wissenschaftlicher Texte. Ethik der Wissenschaft	Frontal/ interaktiv	2	
Quellenbearbeitung: Zitierung, Paraphrase, Plagiat	Frontal/ interaktiv	4	
Quellenbearbeitung: Zitierung, Paraphrase, Plagiat	Frontal/ interaktiv	4	
Präsentationstechniken	Frontal/ interaktiv	2	
Bibliografie 1. Göttert, Karl-Heinz: Kleine Schreibschule für Studierende. Wien 2003. 2. Moennighoff, Burkhard / Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München 2010. 3. Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten. Universitæta Heidelberg. https://tutoriumwissarbeitenidfgip.wordpress.com/ .			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber.

- Entwicklung der Textanalyse-Kompetenz im Zusammenhang mit (inter-) kulturellen Paradigmen;
- Entwicklung von Kompetenzen hinsichtlich der Nachfrage des Arbeitsmarktes sowie einer Anstellung an regionalen, überregionalen Behörden bzw. an internationalen Großunternehmen

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Aneignung von theoretischen Konzepten	2 Teilprüfungen	20%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Evaluation der Projektphasen	Hausarbeit Gutachten	50% 30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Die Anwendung von Normen und Werte der beruflichen Ethik eines Philologen im Rahmen eines fachspezifischen Projekts. • Die Entwicklung eines klar strukturierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich fundiert ist und den philologischen Standards entspricht. • Die Durchführung eines fundierten und kohärenten Peer-Reviews, das wissenschaftlich begründet ist und den philologischen Standards entspricht.			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departementrat am 23/09/2024 bestätigt und vom Fakultätsrat am 23/09/2024 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Doz. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Literaturpublizistik (Deutsche Publikationen nach 1945)							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	E	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	FS
							Pflicht ⁴⁾	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	3.2 davon: Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	3.5 davon: Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B1

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Raum mit Internetanschluss und Projektor
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	Berufliche Kompetenzen und Lernergebnisse BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	Fachübergreifende Kompetenzen und Lernergebnisse FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. KT. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- Erweiterung des kulturellen Horizonts und die Entwicklung interkultureller Kompetenz - Vertiefung komplexer Textinterpretationstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Betrachtung von Interkulturalität als komplexes und facettenreiches Phänomen - Die Entwicklung der Analysekompetenz im Zusammenhang mit (inter)kulturellen Paradigmen - Vergleichende Darstellung von Kommunikationsformen in den Printmedien

8. Lehrinhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in die journalistischen Textsorten	Frontal/ interaktiv	4	
Die Nachricht. Der Bericht. Die Reportage. Das Interview.	Frontal/ interaktiv	6	
Deutschsprachige Presse in Siebenbürgen und im Banat	Frontal/ interaktiv	2	
Die Glosse. Der Kommentar.	Frontal/ interaktiv	2	

Zwischen Journalismus und Verleumdung			
Bibliografie Heringer, Hans-Jürgen: <i>Interkulturelle Kommunikation</i> . Tübingen, Basel: Francke 2004. La Roche, Walther von: <i>Einführung in den praktischen Journalismus</i> . Berlin: Econ 2008. Pürer Heinz, Rahofer, Meinrad, Reitan, Claus (Hg.): <i>Praktischer Journalismus: Presse, Radio, Fernsehen, Online</i> . Konstanz: Uvk 2004. Colecția <i>Neue Literatur</i> Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Die Nachricht. Der Bericht. Die Reportage. Das Interview. Schreibübungen.	Situativ	6	
<i>Der Neue Weg und die Allgemeine deutsche Zeitung für Rumänien</i>	Situativ	4	
Regionale Publikationen: <i>Neue Banater Zeitung, Karpatenrundschau, Hermannstädter Zeitung</i>	Situativ	2	
Die Böhmermann Affäre	Situativ	2	
Bibliografie Häusermann, Jürg: <i>Journalistisches Texten</i> . UVK 2005. Noske, Henning: <i>Journalismus: Was man wissen und können muss</i> . Klartext 2015.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

• Entwicklung von Grundkompetenzen für den Beruf des Journalisten; • Schreiben von journalistischen Textsorten; • Verbesserung der Sprachkenntnisse und der interkulturellen Kompetenz; • Die Entwicklung der Fähigkeit zur traditionellen und strukturellen Analyse von Texten;

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Evaluation der geschriebenen Texte	Korrektur der Hausaufgaben,	20%
10.5 Seminar / Labor /Projekt		Projekt zu einem interkulturellen Schwerpunkt in der rumäniendeutschen Presse	80%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Schreiben einer Nachricht und eines Berichtes sowie ein Abschlussprojekt zu einem interkulturellen Schwerpunkt in der rumäniendeutschen Presse			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departementsrat am 23.09.2024 bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementleiterin
Doz. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- 3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;

- 4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur- und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Zeitgenössische deutsche Kinderliteratur							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Laura Manea							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Lekt. Dr. Laura Manea							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	SK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen(falls notwendig)

4.1 curriculare	Abgeschlossenes BA-Studium	Abgeschlossenes BA-Studium	
4.2 kompetenzgebundene	Sprachstufe B2	Sprachstufe B2	

5. Voraussetzungen(falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Beamer, Internetanschluss
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Beamer, Internetanschluss

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	B.K. 1. Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L. 1.2 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.3 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.4 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. L.1.5 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. CT. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Sich ein umfassendes Bild von der Geschichte der Comics zu machen und Strategien für den Umgang mit diesen Texten erlernen
7.2 Spezifische Lernziele	• sich mit repräsentativen Texten des Fachgebiets vertraut zu machen • Aneignung von wesentlichen Begriffen dieses Fachgebiet • Hervorhebung der erzieherischen Werte, die dieser Literaturgattung eigen sind

	• Erlernen spezifischer Rezeptionstechniken für diese Textsorte • Gestaltung von Projekten, um Kreativität und Innovation zu experimentieren
--	---

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Geschichte und spezifisch kulturelle Entwicklungen des Comics	Frontal/Interaktiv	2	
Comictheorie und -forschung vom 19. bis zum 21. Jahrhundert	Frontal/Interaktiv	2	
Das Aufkommen und die Durchsetzung der Graphic Novel	Frontal/Interaktiv	2	
Die Graphic Novel als Publikationsformat und Marketingstrategie	Frontal/Interaktiv	2	
Literarische Comics in der Geschichte des Comics	Frontal/Interaktiv	2	
Die kulturelle Dominanz der kanonischen Superheldengeschichte	Frontal/Interaktiv	2	
Comics im Kontext der Globalisierung	Frontal/Interaktiv	2	
Bibliographie <i>Abel, Iulia/Klein, Christian (Hg): Comics und Graphic Novels. Eine Einführung, Metzler Verlag, Stuttgart, 2016</i> <i>Jakob, F. Dittmar: Comic -Analyse, Herbert von Halem Verlag, Köln, 2017</i> <i>Packard, Stephan/Rauscher, Andreas u.a.: Comicanalyse. Eine Einführung, Metzler Verlag, Stuttgart, 2019</i> <i>Schikowski, Klaus: Der Comic, Reclam Verlag, Dänemark, 2021</i>			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Die Sprache der Comics	interaktiv	2	
2. Wahrnehmung und Interpretation von Bildern	interaktiv	2	
3. Deutsche Comics in Zeitungen und Zeitschriften	interaktiv	2	
4. Historische Themen in der Graphic Novel	interaktiv	2	
5. Literatur in der Graphic Novel	interaktiv	2	
6. Die Comics und die Superhelden von heute	interaktiv	2	
7. Digitale Comics und Webcomics	interaktiv	2	
Bibliographie <i>Eisner, Will: Ein Vertrag mit Gott. Mietshausgeschichten, Carlsen Comics, 2017</i> <i>Flix: Faust, der Tragödie erster Teil, Bd.1, Carlsen Comics, 2014</i> <i>Moers, Walter/Biege, Florian: Die Stadt der träumenden Bücher, Bd.1. Buchhain, Penguin Verlag, 2019</i> <i>Moers, Walter/Biege, Florian: Die Stadt der träumenden Bücher, Bd.2. Die Katakomben, Penguin Verlag, 2020</i> <i>Spiegelmann, Art: Maus. Die Geschichte eines Überlebenden, Fischer Verlag, 2008</i>			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Fähigkeit, Texte traditionell und strukturell zu analysieren. Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verfassen. Der Inhalt des Faches und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten entsprechen den Bedürfnissen der Integration unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, in zentralen und lokalen Einrichtungen und in multinationalen Unternehmen, indem die während des Studiums erworbenen Kenntnisse in verschiedene Projekte

integriert werden.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Erkennen, Erklären und Interpretieren eines literarischen Phänomens	Schriftliche Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Synthese- und Analysekompetenzen	Projekt	20%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung des eigenen Standpunktes	Aktive Seminarteilnahme	20%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Anwendung der Grundsätze, Normen und Werte der Berufsethik der Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem fachübergreifenden Thema. Gestaltung eines artikulierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich motiviert ist und in Übereinstimmung mit den philologischen Standards steht.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 24.09.2023 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 24.09.2023 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Dr. Laura Manea Kursleiter	Lekt. Dr. Laura Manea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

- 3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- 4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturelle Studien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Modelle interkulturellen Lernens							
2.2 Kursleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾ Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	SK Pflichtfach

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					28
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	68				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Grundbegriffe der Allgemeinen Sprachwissenschaft
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnisse der deutschen Sprache - Niveau C1

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Klassenzimmer ausgestattet mit Tafel, Videoprojektor und Laptop
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Seminarraum mit Tafel ausgestattet

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden. L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter.
------------------------	--

	L.1.10 Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. FK. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Bildung einer Vision der Synthese sprachlicher Phänomene
7.2 Spezifische Lernziele	• - Erwerb von Kenntnissen über die Herangehensweise an die Phrasensyntax aus der Perspektive der abhängigen Grammatik mit Schwerpunkt auf den Strukturen und Funktionen von Satztypen und auf deren spezifisches Thema; • - Interpretation und Erklärung von Informationen, die sich auf sprachliche Phänomene beziehen; • - Verstehen und Erkennen der Phrasen der deutschen Sprache in ihren strukturellen Beziehungen zum Text als Referenz; • - Ausbildung der Fähigkeit zur vergleichenden Analyse verschiedener Textsorten.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Transfer und Interferenz - Interferenzerscheinungen als Fehlerursache in Aussprache, Lexik, Satzbau	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interferenzen im phonetischen Bereich –kontrastive Phonologie	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Wort- und Satzbetonung	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interlinguale Interferenzen: Substitution/ Überdifferenzierung/ Unterdifferenzierung/ Über-Unterpräsentation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Intralinguale Interferenzen: Übergeneralisierung/ Hyperkorrektheit	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Falsche Freunde - Fehler im Artikelgebrauch/in der Verwendung von Lokal- statt Richtungsadverbien/ Wortstellungsfehler/falscher reflexiver Gebrauch von Verben/ falsche Übernahme von Wendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Semantische Beziehungen zwischen den lexikalischen Einheiten als Ganzheit von Form und Bedeutung. Paradigmatische/syntagmatische Beziehungen (Kompatibilität, Inkompatibilität, indirekte Wortverwendung, Kollokationen, Assoziationen)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999			

-Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Kondering, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr– und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Kulturvergleichende, kulturverstehende und interkulturelle Rhetorik	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Was geschieht in einer interkulturellen Kommunikationssituation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Forschungsfelder interkultureller Rhetorik (verbale/nonverbale Perspektive/Argumentation)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Aufgaben der Sprechwissenschaft	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Angewandte Gesprächsforschung –Aufgaben und Ziele	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Didaktisch –methodische Ansätze der aGf	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Beschreibung und Analyse verschiedener Sprechsituationen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Kondering, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Schulung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der Sprachkenntnisse
--

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	- Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Fähigkeiten; - Kommunikative und grammatikalische Kohärenz.	Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Fähigkeit, Informationen zu synthetisieren, zu organisieren und überzeugend zu übermitteln	Referat	30%
	An Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte vertreten	Seminaraktivität	10%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Beherrschung der Grundbegriffe des Kurses und Fähigkeit, Antworten auf die gestellten Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom .../...../..... besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom .../...../..... genehmigt.

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Dekans) Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Departmentdirektors), Professor Dr. Rodica ILIE Department Direktor
---	---

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Kursleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Kursleiter	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Seminar-/Labor-/Projektleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	TransilvaniaUniversität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Kultur und Sprache							
2.2 Kursleiter	Conf. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter	Conf. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					40
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					10
Prüfungen					7
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit		97			
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester		100			
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾		5			

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2,

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1. Planung und Management von Übersetzungstätigkeiten sowie Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1. Der Absolvent aktualisiert seine sprachlichen und beruflichen Kompetenzen. Der Absolvent führt Forschungs- oder Praxistätigkeiten im Bereich der Sprachkompetenz durch, um mit Sprachänderungen Schritt zu halten, und strebt eine möglichst präzise Interpretation an. L.1.2. Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er beherrscht die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik und sorgt für Kohärenz in Texten. L.1.3. Der Absolvent beherrscht sprachliche Standards. Er kennt anwendbare Standards und Normen und identifiziert geeignete Ausdrücke und Wörter, die verwendet werden sollten. L.1.4. Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit
------------------------	--

	anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren. L.1.5. Der Absolvent verwendet Open-Source-Software für Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich Digital Humanities. BK. 2 Planung und Management literarischer Referententätigkeiten L.2.1. Der Absolvent fasst Informationen zusammen. Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2. Der Absolvent beweist die Fähigkeit, Konzepte anzuwenden, um Verallgemeinerungen zu erstellen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen zu verknüpfen. L.2.3. Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst. Er zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede, fördert positive Interaktionen zwischen Individuen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. FK.2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	• Verständnis der Beziehung zwischen Sprache und kultureller Identität; • Entwicklung von Fähigkeiten zur kulturellen Sensibilisierung und kritischen Sprachbewusstheit; • Anwendung interkultureller Kommunikationskompetenzen in beruflichen und sozialen Kontexten; • Stärkung der Fähigkeit zur Reflexion über die eigene sprachliche und kulturelle Identität; • Durchführung eines praxisorientierten Projekts über die wechselseitige Abhängigkeit von Sprache und Kultur.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in Kultur- und Sprachstudien	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Mehrsprachigkeit und kulturelle Identität	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Linguistik der Varietäten und kulturelle Dialektologie	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Theorien und Methoden des Fremdsprachenerwerbs	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Die Rolle der Sprache im beruflichen Umfeld	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Globalisierung und sprachliche Vielfalt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Fazit und Reflexion über Sprache und Kultur in der mehrsprachigen Bildung	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bibliographie: ~ BUSCH, Brigitta (2013): Mehrsprachigkeit. Stuttgart: UTB. ~ Brehmer, B., & Mehlhorn, G. (2018). Herkunftssprachen. (= Linguistik und Schule, Bd. 4). Tübingen: Narr. ~ Mehlhorn, G. (2020). Herkunftssprachen und ihre Sprecher/innen. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle & D. Rauch (Hrsg.), Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung. Wiesbaden: Springer, S. 13-			

19. ~ Mehlhorn, G. & Brehmer, B. (Hrsg.) (2018): Potenziale von Herkunftssprachen. Sprachliche und außersprachliche Faktoren. (= Forum Sprachlehrforschung, Bd. 14). Tübingen: Stauffenburg.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Mapping sprachlicher und kultureller Identitäten	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Formen und Rollen der Mehrsprachigkeit in der Kultur	Gespräch, Fallstudie	4	
Workshop zu Dialekten und Akzenten	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Praktisches Projekt: Erforschung einer Sprache durch Kultur	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	4	
Abschließende Diskussion und Fazit	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie: ~ RIEHL, Claudia Maria (2014): Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (= Einführung Germanistik). ~ ESTERL, Ursula; GOMBOS, Georg (Hg., 2015): Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit. ide. Informationen zur Deutschdidaktik, 39.Jg., H. 4-2015. Innsbruck u.a.: Studienverlag. ~ FÜRSTENAU, Sara; GOMOLLA, Mechthild (Hg., 2011): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiter Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiter, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Migration und Interkulturalität (Deutschsprachiger Raum nach 1945)							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Claudia Șerbu							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Lekt. Dr. Claudia Șerbu							
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	I	2.6 Art der Bewertung	C	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	DSI
							Pflicht ⁴⁾	DI

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	davon: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	davon: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					40
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					10
Tutorium					4
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen(wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes Bachelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen(wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	• Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	- BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen - L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. - Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. - L.1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. - Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen. - L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. - Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.
-----------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen	- FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten - L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. - Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. - L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. - Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.
-------------------------------	---

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation - Vervollkommnung der Übersetzungstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Übersetzung von Texten aus verschiedenen Bereichen, um bestimmte Typologien zu identifizieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Modelle und Schlüsselkonzepte: Interkulturalität, Fremdheit, Differenz, Migrationsliteratur, Chamisso-Literatur	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Deutsch-türkische Literatur: Die Hermeneutik des Fremden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Deutsch-iranische und deutsch-arabische Literatur: Modelle westlichen und östlichen Denkens	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Der Eastern European Turn in der deutschsprachigen Literatur: Deutsch-russische Literatur	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
5. Deutsch-ungarische Literatur: Körperlichkeit und Gewalt	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Deutschsprachige Literatur aus Südosteuropa: Grenzerfahrung und Grenzüberschreitung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
7. Deutschsprachige Literatur aus Rumänien: Ort und Erinnerung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	

Bibliografie:

Bhabha, Homi (2000): Die Verortung von Kultur. Mit einem Vorwort von Elisabeth Bronfen. Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann u. Jürgen Frendl. Tübingen 2011.

Dieter Heimböckel/Irmgard Honnef-Becker/Georg Mein/Heinz Sieburg (Hg.) (2010): Zwischen Provokation und Usurpation. Interkulturalität als (un)vollendetes Projekt der Literatur- und Sprachwissenschaften. München.

Haines, Brigid (2015): Introduction: The eastern turn in contemporary German-language literature. In: German Life and Letters 68, H. 2, S. 145-153.

Haines, Brigid (2007): German-language writing from eastern and central Europe. In: Taberner, Stuart (Hg.): Contemporary German Fiction: Writing in the Berlin Republic. New York, S. 215-230.

Helmut Schmitz (Hg.) (2009): Von der nationalen zur internationalen Literatur. Transkulturelle deutschsprachige Literatur und Kultur im Zeitalter globaler Migration. Amsterdam/New York.

Marven, Lyn/ Stuart Taberner (2011): Emerging German-Language Novelists of the Twenty-First Century. Rochester/New York.

Hofmann, Michael (2006): Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Paderborn.

Alois Wierlacher/Andrea Bogner (2003): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart/Weimar.

Amirsedghi, Nasrin, Bleicher, Thomas (Hg.): Literatur der Migranten. Mainz 1997.

Blioumi, Aglaja: Migration und Interkulturalität in neueren literarischen Texten, München 2002

Chiellieno, Carmine: Interkulturelle Literatur in Deutschland: Ein Handbuch, Stuttgart 2007

Migrationsliteratur. Schreibweisen einer interkulturellen Moderne. Hg. von Klaus Schenk, Almut Todorow, Milan Tvrdik. Tübingen, Basel: Francke 2004.			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Textanalyse und Dokumentarfilm	Referate und Diskussionen	2	
2. Textanalyse: Emine Sevgi Özdamar, Feridun Zaimoglu, Selim Özdoğan	Referate und Diskussionen	2	
3. Textanalyse: Rafik Schami	Referate und Diskussionen	2	
4. Textanalyse: Wladimir Kaminer, Vladimir Vertlib	Referate und Diskussionen	2	
5. Textanalyse: Terezia Mora	Referate und Diskussionen	2	
6. Textanalyse: Saša Stanišić, Zacharieva, Rumjana, Trojanow, Ilija, Drvenkar, Zoran	Referate und Diskussionen	2	
7. Textanalyse: Herta Müller, Richard Wagner, Cătălin Dorian Florescu	Referate und Diskussionen	2	
Bibliografie Drvenkar, Zoran: <i>Yugoslavian Gigolo</i>. Stuttgart: Klett-Cotta 2005. Kaminer, Wladimir: <i>Russendisko</i>. Goldmann 2002. Florescu, Dorian Cătălin: <i>Der Nabel der Welt</i>. München: C.H. Beck 2017. Mora, Terezia: <i>Alle Tage</i>. btb 2013. Müller, Herta: <i>Atemschaukel</i>. München: Carl Hanser 2009. Özdamar, Emine Sevgi: <i>Mutterzunge</i>. Rotbuch 2013. Özdoğan, Selim: <i>Die Tochter des Schmieds</i>. Aufbau Verlag 2005. Schami, Rafik: <i>Eine Hand voller Sterne</i>. dtv 1995. Stanišić, Saša: <i>Wie der Soldat das Grammophon repariert. Roman</i>. München: Luchterhand 2006. Trojanow, Ilija: <i>Die Welt ist groß und Rettung lauert überall</i>. München: Carl Hanser 1996. Vertlib, Vladimir: <i>Lucia Binar und die russische Seele</i>. 2015. Wagner, Richard: <i>Das reiche Mädchen</i>. Berlin: Aufbau Verlag 2007. Zacharieva, Rumjana: <i>Transitvisum fürs Leben</i>. Berlin: Horlemann 2012. Zaimoglu, Feridun: <i>Kanak Sprak</i>. Rotbuch 2013.			

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz der Ideen	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 23.09.2024.bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024.genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studiengang – *man wählt eine der Varianten: Lizenz/ Master/ Doktorat (man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme);*
- 2) Stufe - *man wählt eine der Varianten: Lizenz/ Master/ Doktorat;*
- 3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten: **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – für Bachelorstudiengang; **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - für Masterstudiengang;*
- 4) Status- *man wählt eine der Varianten: **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);*
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Die Phänomenologie der Interkulturalität in der deutschsprachigen Migrationsliteratur							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Claudia Șerbu							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Lekt. Dr. Claudia Șerbu							
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	I	2.6 Art der Bewertung	C	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	DSI
							Pflicht ⁴⁾	DI

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	davon: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	davon: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					40
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					10
Tutorium					4
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen(wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes Bachelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen(wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	• Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	- BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen - L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. - Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. - L.1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. - Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen. - L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. - Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.
-----------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen	- FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten - L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. - Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. - L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. - Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.
-------------------------------	---

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation - Vervollkommnung der Übersetzungstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Übersetzung von Texten aus verschiedenen Bereichen, um bestimmte Typologien zu identifizieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Modelle und Schlüsselkonzepte: Interkulturalität, Fremdheit, Differenz, Migrationsliteratur, Chamisso-Literatur	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Deutsch-türkische Literatur: Die Hermeneutik des Fremden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Deutsch-iranische und deutsch-arabische Literatur: Modelle westlichen und östlichen Denkens	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Der Eastern European Turn in der deutschsprachigen Literatur: Deutsch-russische Literatur	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
5. Deutsch-ungarische Literatur: Körperlichkeit und Gewalt	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Deutschsprachige Literatur aus Südosteuropa: Grenzerfahrung und Grenzüberschreitung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
7. Deutschsprachige Literatur aus Rumänien: Ort und Erinnerung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	

Bibliografie:

Bhabha, Homi (2000): Die Verortung von Kultur. Mit einem Vorwort von Elisabeth Bronfen. Deutsche Übersetzung von Michael Schiffmann u. Jürgen Freudl. Tübingen 2011.

Dieter Heimböckel/Irmgard Honnef-Becker/Georg Mein/Heinz Sieburg (Hg.) (2010): Zwischen Provokation und Usurpation. Interkulturalität als (un)vollendetes Projekt der Literatur- und Sprachwissenschaften. München.

Haines, Brigid (2015): Introduction: The eastern turn in contemporary German-language literature. In: German Life and Letters 68, H. 2, S. 145-153.

Haines, Brigid (2007): German-language writing from eastern and central Europe. In: Taberner, Stuart (Hg.): Contemporary German Fiction: Writing in the Berlin Republic. New York, S. 215-230.

Helmut Schmitz (Hg.) (2009): Von der nationalen zur internationalen Literatur. Transkulturelle deutschsprachige Literatur und Kultur im Zeitalter globaler Migration. Amsterdam/New York.

Marven, Lyn/ Stuart Taberner (2011): Emerging German-Language Novelists of the Twenty-First Century. Rochester/New York.

Hofmann, Michael (2006): Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Paderborn.

Alois Wierlacher/Andrea Bogner (2003): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart/Weimar.

Amirsedghi, Nasrin, Bleicher, Thomas (Hg.): Literatur der Migranten. Mainz 1997.

Blioumi, Aglaja: Migration und Interkulturalität in neueren literarischen Texten, München 2002

Chiellieno, Carmine: Interkulturelle Literatur in Deutschland: Ein Handbuch, Stuttgart 2007

Migrationsliteratur. Schreibweisen einer interkulturellen Moderne. Hg. von Klaus Schenk, Almut Todorow, Milan Tvrdik. Tübingen, Basel: Francke 2004.			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Textanalyse und Dokumentarfilm	Referate und Diskussionen	2	
2. Textanalyse: Emine Sevgi Özdamar, Feridun Zaimoglu, Selim Özdoğan	Referate und Diskussionen	2	
3. Textanalyse: Rafik Schami	Referate und Diskussionen	2	
4. Textanalyse: Wladimir Kaminer, Vladimir Vertlib	Referate und Diskussionen	2	
5. Textanalyse: Terezia Mora	Referate und Diskussionen	2	
6. Textanalyse: Saša Stanišić, Zacharieva, Rumjana, Trojanow, Ilija, Drvenkar, Zoran	Referate und Diskussionen	2	
7. Textanalyse: Herta Müller, Richard Wagner, Cătălin Dorian Florescu	Referate und Diskussionen	2	
Bibliografie Drvenkar, Zoran: <i>Yugoslavian Gigolo</i>. Stuttgart: Klett-Cotta 2005. Kaminer, Wladimir: <i>Russendisko</i>. Goldmann 2002. Florescu, Dorian Cătălin: <i>Der Nabel der Welt</i>. München: C.H. Beck 2017. Mora, Terezia: <i>Alle Tage</i>. btb 2013. Müller, Herta: <i>Atemschaukel</i>. München: Carl Hanser 2009. Özdamar, Emine Sevgi: <i>Mutterzunge</i>. Rotbuch 2013. Özdoğan, Selim: <i>Die Tochter des Schmieds</i>. Aufbau Verlag 2005. Schami, Rafik: <i>Eine Hand voller Sterne</i>. dtv 1995. Stanišić, Saša: <i>Wie der Soldat das Grammophon repariert. Roman</i>. München: Luchterhand 2006. Trojanow, Ilija: <i>Die Welt ist groß und Rettung lauert überall</i>. München: Carl Hanser 1996. Vertlib, Vladimir: <i>Lucia Binar und die russische Seele</i>. 2015. Wagner, Richard: <i>Das reiche Mädchen</i>. Berlin: Aufbau Verlag 2007. Zacharieva, Rumjana: <i>Transitvisum fürs Leben</i>. Berlin: Horlemann 2012. Zaimoglu, Feridun: <i>Kanak Sprak</i>. Rotbuch 2013.			

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 23.09.2024.bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024.genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studiengang – *man wählt eine der Varianten: Lizenz/ Master/ Doktorat (man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme);*
- 2) Stufe - *man wählt eine der Varianten: Lizenz/ Master/ Doktorat;*
- 3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten: **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – für Bachelorstudiengang; **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - für Masterstudiengang;*
- 4) Status- *man wählt eine der Varianten: **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);*
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturelle Studien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Textualität und Textstrukturen							
2.2 Kursleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	I	2.6 Bewertung	c	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	SK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					23
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					23
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					22
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	68				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Grundbegriffe der normativen Grammatik
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnisse der deutschen Sprache - Niveau C1

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Klassenzimmer ausgestattet mit Tafel, Videoprojektor und Laptop
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Seminarraum mit Tafel ausgestattet

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden. L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten
------------------------	--

	L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. FK. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Verstehen und Erkennen der Phrasen der deutschen Sprache in ihren strukturellen Beziehungen zum Text als Referenz
7.2 Spezifische Lernziele	• - Erwerb von Kenntnissen über die Herangehensweise an die Phrasensyntax aus der Perspektive der abhängigen Grammatik mit Schwerpunkt auf den Strukturen und Funktionen von Satztypen und deren spezifischem Thema; • - Interpretation und Erklärung von Informationen, die sich auf sprachliche Phänomene beziehen; • - Bildung einer Vision der Synthese grammatikalischer Phänomene; • - Ausbildung der Fähigkeit zur vergleichenden Analyse verschiedener Satztypen.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Der Satz als Grundelement des Textes	Klassisch und interaktiv	1 Std	
2. Text – Textualität, Kriterien der Textualität	Klassisch und interaktiv	1 Std	
3. Zusammenhalt und Kohärenz im Text	Klassisch und interaktiv	1 Std	
4. Grammatische Elemente, Voraussetzung für Textkohärenz	Klassisch und interaktiv	1 Std	
5. Verbindungselemente im Text	Klassisch und interaktiv	1 Std	
6. Beschreibende, erklärende und argumentative Elemente im Text	Klassisch und interaktiv	1 Std	
7. Intentionalität	Klassisch und interaktiv	1 Std	
8. Akzeptanz	Klassisch und interaktiv	1 Std	
9. Situationalität	Klassisch und interaktiv	2 Std	
10. Intertextualität	Klassisch und interaktiv	2 Std	
11. Elemente/Modelle zum Verständnis des Textes als Ganzes	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie - Dimter M. (1991): <i>Textklassenkonzepte heutiger Alltagssprache</i> , Tübingen - Gabler, Birgit (1990): <i>Sprachliche Merkmale der Texte</i> , Niemeyer - Hippe, Robert (1998): <i>Sprach-und Textbetrachtung</i> , Bange Verlag - Jakobsen Falster, Lisbeth (1995): <i>Zum Problem der Textkohärenz</i> , iudicium - Weinschenk, Pabst (2004): <i>Grundlagen der Sprechwissenschaft</i> , Paderborn Schoeningh			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Zusammenhalt im Text / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
2. Kohärenz / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
3. Absichtlichkeit / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	

4. Akzeptanz / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
5. Situationalität / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
6. Intertextualität / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
7. Informationsgehalt / praktische Anwendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie - Dimter M. (1991): <i>Textklassenkonzepte heutiger Alltagssprache</i> , Tuebingen - Gabler, Birgit (1990): <i>Sprachliche Merkmale der Texte</i> , Niemeyer - Hippe, Robert (1998): <i>Sprach-und Textbetrachtung</i> , Bange Verlag - Jakobsen Falster, Lisbeth (1995): <i>Zum Problem der Textkohärenz</i> , iudicium - Weinschenk, Pabst (2004): <i>Grundlagen der Sprechwissenschaft</i> , Paderborn Schoeningh - Hans Peter Althaus , Helmut Henne und Herbert Ernst Wiegand (1980): <i>Lexikon der Germanistischen Linguistik</i> , Niemeyer			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Schulung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der Sprachkenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	- Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Fähigkeiten; - Kommunikative und grammatikalische Kohärenz.	Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Fähigkeit, Informationen zu synthetisieren, zu organisieren und überzeugend zu übermitteln	Referat	30%
	An Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte vertreten	Seminaraktivität	10%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Beherrschung der Grundbegriffe des Kurses und Fähigkeit, Antworten auf die gestellten Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Dekans) Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Departmentdirektors), Professor Dr. Rodica ILIE Department Direktor
(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Kursleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Kursleiter	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Seminar-/Labor-/Projektleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;

- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaft
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Schriftliche Kommunikation: Textualität und Textproduktion						
2.2 Kursleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea						
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Dozent Dr. Mihaela Parpalea						
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semest er	I	2.6 Bewertung	C	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾
							SK
							WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					23
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					23
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					22
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	68				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Grundbegriffe der normativen Grammatik
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnisse der deutschen Sprache - Niveau C1

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Klassenzimmer ausgestattet mit Tafel, Videoprojektor und Laptop
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Seminarraum mit Tafel ausgestattet

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden. L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten. L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und
------------------------	--

	komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. FK. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Verstehen und Erkennen der Phrasen der deutschen Sprache in ihren strukturellen Beziehungen zum Text als Referenz
7.2 Spezifische Lernziele	• - Erwerb von Kenntnissen über die Herangehensweise an die Phrasensyntax aus der Perspektive der abhängigen Grammatik mit Schwerpunkt auf den Strukturen und Funktionen von Satztypen und deren spezifischem Thema; • - Interpretation und Erklärung von Informationen, die sich auf sprachliche Phänomene beziehen; • - Bildung einer Vision der Synthese grammatikalischer Phänomene; • - Ausbildung der Fähigkeit zur vergleichenden Analyse verschiedener Satztypen.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Zum Verhaeltnis von schriftlich und muendlich/ Schriftgepraegte Muendlichkeit	Klassisch und interaktiv	1 Std	
2. Grammatische Formen des Sprechens	Klassisch und interaktiv	1 Std	
3. Text ausformulieren	Klassisch und interaktiv	1 Std	
4. Schreiben in Sinnschritten	Klassisch und interaktiv	1 Std	
5. Frei Formulieren/ Stichwortkonzepte	Klassisch und interaktiv	1 Std	
6. Interaktion zw. Text und Leser	Klassisch und interaktiv	1 Std	
7. Grundlagen des interpraetierenden Textsprechens	Klassisch und interaktiv	2 Std	
8. Text und Literatur aus literaturwissenschaftlicher Sicht	Klassisch und interaktiv	2 Std	
9. Textsprechen als Interpretation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
10. Textsprechen als Form aesthetischer Kommunikation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie - Jakobsen Falster Lisbeth, Zum Problem der Textkoheraenz, iudicium, 1995 - Gabler Birgit, Sprachliche Merkmale der Texte, Niemeyer, 1990 - Hippe Robert, Sprach- und Textbetrachtung, Bange Verlag, 1998 - Dimter M., Textklassenkonzepte heutiger Alltagssprache, Tuebingen, 1991 - Sowinski Bernhard, Verstehen und Gestalten, Muenchen: R.Oldenbourg Verlag, 1976			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Grundlagen der Argumentation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
2. Analyse der Struktur des Argumentierens	Klassisch und interaktiv	2 Std	
3. Arten des Argumentierens (direkte - indirekte)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
4. Argumentum ad baculum	Klassisch und interaktiv	2 Std	
5. Argumentum ad misericordiam	Klassisch und interaktiv	2 Std	

6. Argumentum ad populum	Klassisch und interaktiv	2 Std	
7. Explikative Themenentfaltung	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliografie - Jakobsen Falster Lisbeth, Zum Problem der Textkoheranz, iudicium, 1995 - Gabler Birgit, Sprachliche Merkmale der Texte, Niemeyer, 1990 - Hippe Robert, Sprach-und Textbetrachtung, Bange Verlag, 1998 - Dimter M., Textklassenkonzepte heutiger Alltagssprache, Tuebingen, 1991 - Sowinski Bernhard, Verstehen und Gestalten, Muenchen: R.Oldenbourg Verlag, 1976			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Schulung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der Sprachkenntnisse
--

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	- Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Fähigkeiten; - Kommunikative und grammatikalische Kohärenz.	Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Fähigkeit, Informationen zu synthetisieren, zu organisieren und überzeugend zu übermitteln	Referat	30%
	An Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte vertreten	Seminaraktivität	10%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Beherrschung der Grundbegriffe des Kurses und Fähigkeit, Antworten auf die gestellten Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Dekans) Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Departmentdirektors), Professor Dr. Rodica ILIE Department Direktor
(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Kursleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Kursleiter	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Seminar-/Labor-/Projektleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Philologie
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Kulturelle und literarische Interferenzen im südosteuropäischen Raum							
2.2 Kursleiter	Dozent Dr. Adrian Lăcătuș							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter								
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					40
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					10
Tutorium					
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	•
4.2 kompetenzgebundene	•

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	•
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	•

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann. L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation. L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte. L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln. L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen. L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen. BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese. L 1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet. FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement L. 2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L 2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Orientierung in der modernen und zeitgenössischen europäischen Literatur, mit Schwerpunkt auf der Literatur Mittel- und Südosteuropas, Vermittlung von Kenntnissen über grundlegende Themen und Formen sowie über die Beziehungen zwischen den verschiedenen regionalen Kulturen. • Die Fähigkeit, sich kritisch und komparatistisch mit verschiedenen Werken und Texten auseinanderzusetzen.
--------------------------	--

7.2 Spezifische Lernziele	- Entwicklung spezifischer, interdisziplinärer und origineller Projekte und erläuternder Texte zu den Themen der modernen und zeitgenössischen Literatur im mittel- und südosteuropäischen Kulturraum.
---------------------------	--

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. 1. Einleitung. Definition der sozialen, historischen und politischen Dimensionen des mittel- und südosteuropäischen Kulturraums	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
2 Die Erzählperspektive als Diskurs der kulturellen Identität	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
3. 3. Grundlagen der literarischen Imagologie, Darstellungen des Andersseins	Vorlesung, PPT Vortrag, analiză comparativă a imaginilor grafice	2	
4. Nationalismus, Kosmopolitismus, Multikulturalismus. Dilemmata und Problemstellungen in Mittel- und Südosteuropa	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
5. 5. Die Einheitlichkeit und Vielfalt der historischen und kulturellen Erfahrungen hinter dem Eisernen Vorhang	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
6. Einflüsse, Wirkungen und Interferenzen	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
7. Zeitgenössische Perspektiven	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
Bibliographie Benedict Anderson, <i>Imagined Communities</i> , Verso, London, 2000 Livius Ciocârlie, <i>Un Burgtheater provincial</i> , Cartea românească, București, 1985 Peter Esterhazy, <i>Un strop pornografie maghiară</i> , Humanitas, 2007 Peter Esterhazy, <i>O femeie</i> , Curtea Veche, București, 2009 Claudiu M. Florian, <i>Zweinhalf störche. Roman einer Kindheit in Siebenbürgen</i> , Transit Verlag, Berlin, 2011 Claudiu M. Florian, <i>Vârstele jocului. Strada cetății</i> , Cartea românească, București, 2012 Karl Markus Gauss, <i>Europeni care se sting</i> , Humanitas, București, 2006 Otto Fritz Jickeli, <i>Cronica unei familii de sași ardeleni</i> , în românește de Yvette Davidescu, Kriterion, București 1985 Danilo Kis, <i>Criptă pentru Boris Davidovici</i> , Polirom, 2009 Adrian Lăcătuș, <i>Modernitatea conservatoare. Aspecte ale culturii Europei Centrale</i> , Editura Universității Transilvania din Brașov, 2009. Adolf Meschendorfer, <i>Die Stadt im Osten / Corona</i> , Kriterion, București, 1982 Herta Müller, <i>Leagănul respirației</i> , Humanitas, 2011 Peter Nadas, <i>Sfârșitul unui roman de familie</i> , Polirom, 2001 Corneliu Pintilescu, <i>Procesul Biserica Neagră 1958</i> , Aldus, Brașov, 2008 Carmen Elisabeth Puchianu, <i>Patula lacht</i> , Karl Stutz Verlag, Passau, 2011 Sextil Pușcariu, <i>Brasovul de altadata</i> , Dacia, Cluj, 1977 Eginold Schlattner, <i>Der geköpfte Hahn</i> , Paul Zolnay Verlag, Wien, 1998 Eginold Schlattner, <i>Cocoșul decapitat</i> , Humanitas, București Eginold Schlattner, <i>Rote Handschueh - Mănușile roșii</i> , Humanitas, București			

Mäßiger bis starker Wind - Vînt potrivit pînă la tare, antologie de Peter Motzan, trad. Ioan Muşlea, Kriterion, Bucureşti, 1982

William Totok, *Constrângerea memoriei. Însemnări, documente, amintiri*, Polirom, Iaşi, 2001

Cornel Ungureanu, *Mitteuropa periferiilor*, Polirom, 2001

Daniel Vighi, *Onoarea şi onorariul*, Cartea românească, Bucureşti, 2007

Richard Wagner, *Catrafuse*, Polirom, Iaşi, 2006

Hayden White, *The Fiction of Narrative: Essays on History, Literature, and Theory, 1957–2007*, Johns Hopkins University Press, Baltimore, 2010

Filmografie:

Der geköpfte Hahn, Reg.: Radu Gabrea, Epo-Film Produktionsgesellschaft, 2007

Rôza, Reg.: Wojciech Smarzowski, Studio Filmowe Tor, 2011

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Adolf Meschendorfer, <i>Die Stadt im Osten</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
2. Sextil Puşcariu, <i>Braşovul de altădată Kronstadt von einst</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
3. Eginald Schlattner, <i>Roten Handschuhe</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
4. Herta Müller <i>Atemschaukel</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
5 Joachim Wittstock <i>Zaunholzgasse – Dumbrava morilor</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
6. Livius Ciocârlie, <i>Provinzburgtheater - Un Burgtheater provincial</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
7. Aktionsgruppe Banat: <i>Mäßiger bis starker Wind</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	

Bibliographie

Livius Ciocârlie, *Un Burgtheater provincial*, Cartea românească, Bucureşti, 1985

Adolf Meschendorfer, *Die Stadt im Osten / Corona*, Kriterion, Bucureşti, 1982

Herta Müller, *Leagănul respiraţiei*, Humanitas, 2011

Joachim Wittstock, *Dumbrava Morilor*, ICR 2007

Sextil Puşcariu, *Brasovul de altădată*, Dacia, Cluj, 1977

Eginald Schlattner, *Rote Handschuhe*, Paul Zolnay Verlag, Wien, 2003. Mănuşile roşii. Humanitas 2005.

Vînt potrivit pînă la tare, antologie de Peter Motzan, trad. Ioan Muşlea, Kriterion, Bucureşti, 1982

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Kompetenz, Texte traditionell und strukturell zu analysieren; Entwicklung der Kompetenz, Texte zu verfassen. Durch die Integration der im Laufe der Jahre erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Projekten entsprechen der Inhalt des Fachs und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten den Anforderungen des Arbeitsmarktes, der zentralen und lokalen Institutionen und multinationalen Unternehmen.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
---------------	--------------------------	------------------------	-------------------------------------

10.4 Vorlesung	Kohärenz, Angemessenheit und kritische Reflexion bei der Behandlung des Themas.	Prüfung	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Kohärenz, Angemessenheit und Originalität des Projekts. Aktive Teilnahme an den Diskussionen	Projekt vortragen und schriftlich	50%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Kenntnisse über jeweils einen Autor aus jedem Grundtypus der modernen Kinderliteratur und die Fähigkeit, einen Diskurs (schriftlich und mündlich) über ein repräsentatives Werk zu führen.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Departementleiterin
Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Kursleiter	Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: **GK** (Grundkurs/ **FK** (Fachkurs)/ **SK** (Spezialkurs)/ **EK** (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: **LK** (Leistungskurs)/ **ÜK** (Überblickskurs)/ **FS** Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Philologische Fakultät
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Philogermanismus und Antigermanismus in der rumänischen Kultur und Literatur							
2.2 Kursleiter	Dozent Dr. Adrian Lăcătuș							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter								
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	II	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					40
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					10
Tutorium					
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	•
4.2 kompetenzgebundene	•

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	•
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	•

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann. L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation. L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte. L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln. L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen. L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen. BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese. L.1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet. FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement L.2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L.2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Orientierung im Bereich der modernen und zeitgenössischen europäischen Literatur, mit Schwerpunkt auf der mittel- und südosteuropäischen Literatur, Kenntnis ihrer grundlegenden Themen und Formen sowie der Beziehungen zwischen den verschiedenen regionalen Kulturen. • Die Kompetenz, sich mit verschiedenen Werken und Texten kritisch und komparatistisch auseinanderzusetzen.
--------------------------	---

7.2 Specifice Lernziele	Entwicklung spezifischer, interdisziplinärer und origineller Projekte und erläuternder Texte zu den Themen der modernen und zeitgenössischen Literatur im mittel- und südosteuropäischen Kulturraum.
-------------------------	--

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Einführung. Historischer Kontext der kulturellen Beziehungen in Mittel- und Südosteuropa	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
2 Narration und kulturelle Identitäten	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
3. Repräsentationen der Alterität	Vorlesung, PPT Vortrag, analiză comparativă a imaginilor grafice	2	
4. Philo germanism und Antigermanismus in der Zwischenkriegszeit	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
5. Die Einheitlichkeit und Vielfalt der historischen und kulturellen Erfahrungen hinter dem Eisernen Vorhang	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
6. Einflüsse, Wirkungen und Interferenzen	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
7. Zeitgenössische Perspektiven	Vorlesung, PPT Vortrag	2	
Bibliographie Benedict Anderson, <i>Imagined Communities</i> , Verso, London, 2000 Livius Ciocârliie, <i>Un Burgtheater provincial</i> , Cartea românească, București, 1985 Peter Esterhazy, <i>Un strop pornografie maghiară</i> , Humanitas, 2007 Peter Esterhazy, <i>O femeie</i> , Curtea Veche, București, 2009 Claudiu M. Florian, <i>Zweihalb störche. Roman einer Kindheit in Siebenbürgen</i> , Transit Verlag, Berlin, 2011 Claudiu M. Florian, <i>Vârstele jocului. Strada cetății</i> , Cartea românească, București, 2012 Karl Markus Gauss, <i>Europeni care se sting</i> , Humanitas, București, 2006 Otto Fritz Jickeli, <i>Cronica unei familii de sași ardeleni</i> , în românește de Yvette Davidescu, Kriterion, București 1985 Danilo Kis, <i>Criptă pentru Boris Davidovici</i> , Polirom, 2009 Adrian Lăcătuș, <i>Modernitatea conservatoare. Aspecte ale culturii Europei Centrale</i> , Editura Universității Transilvania din Brașov, 2009. Adolf Meschendörfer, <i>Die Stadt im Osten / Corona</i> , Kriterion, București, 1982 Herta Müller, <i>Leagănul respirației</i> , Humanitas, 2011 Peter Nadas, <i>Sfârșitul unui roman de familie</i> , Polirom, 2001 Corneliu Pintilescu, <i>Procesul Biserica Neagră 1958</i> , Aldus, Brașov, 2008 Carmen Elisabeth Puchianu, <i>Patula lacht</i> , Karl Stutz Verlag, Passau, 2011 Sextil Pușcariu, <i>Brasovul de altadata</i> , Dacia, Cluj, 1977 Eginold Schlattner, <i>Der geköpfte Hahn</i> , Paul Zolnay Verlag, Wien, 1998 Eginold Schlattner, <i>Cocoșul decapitat</i> , Humanitas, București Eginold Schlattner, <i>Rote Handschueh - Mănușile roșii</i> , Humanitas, București <i>Mäßiger bis starker Wind - Vânt potrivit până la tare</i> , antologie de Peter Motzan, trad. Ioan Mușlea, Kriterion, București, 1982 William Totok, <i>Constrângerea memoriei. Însemnări, documente, amintiri</i> , Polirom, Iași, 2001			

Cornel Ungureanu, <i>Mitteuropa periferiilor</i>, Polirom, 2001 Daniel Vighi, <i>Onoarea și onorariul</i>, Cartea românească, București, 2007 Richard Wagner, <i>Catrafuse</i>, Polirom, Iași, 2006 Hayden White, <i>The Fiction of Narrative: Essays on History, Literature, and Theory, 1957–2007</i>, Johns Hopkins University Press, Baltimore, 2010 Filmografie: <i>Der geköpfte Hahn</i>, Reg.: Radu Gabrea, Epo-Film Produktionsgesellschaft, 2007 <i>Rôza</i>, Reg.: Wojciech Smarzowski, Studio Filmowe Tor, 2011			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Adolf Meschendorfer, <i>Die Stadt im Osten</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
2. Sextil Pușcariu, <i>Brașovul de altădată Kronstadt von einst</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
3. Eginold Schlattner, <i>Roten Handschuhe</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
4. Herta Müller <i>Atemschaudel</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
5 Joachim Wittstock <i>Zaunholzgasse – Dumbrava morilor</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
6. Livius Ciocârlie, <i>Provinzburgtheater - Un Burgtheater provincial</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
7. Aktionsgruppe Banat: <i>Mäßiger bis starker Wind</i>	Präsentationen/Diskussionen/Textanalysen	2	
Bibliographie Livius Ciocârlie, <i>Un Burgtheater provincial</i>, Cartea românească, București, 1985 Adolf Meschendorfer, <i>Die Stadt im Osten / Corona</i>, Kriterion, București, 1982 Herta Müller, <i>Leagănul respirației</i>, Humanitas, 2011 Joachim Wittstock, <i>Dumbrava Morilor</i>, ICR 2007 Sextil Pușcariu, <i>Brasovul de altădată</i>, Dacia, Cluj, 1977 Eginold Schlattner, <i>Rote Handschuhe</i>, Paul Zolnay Verlag, Wien, 2003. Mănușile roșii. Humanitas 2005. <i>Vînt potrivit pînă la tare</i>, antologie de Peter Motzan, trad. Ioan Mușlea, Kriterion, București, 1982			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Kompetenz, Texte traditionell und strukturell zu analysieren; Entwicklung der Kompetenz, Texte zu verfassen. Durch die Integration der im Laufe der Jahre erworbenen Kenntnisse in verschiedenen Projekten entsprechen der Inhalt des Fachs und die damit verbundenen praktischen Aktivitäten den Anforderungen des Arbeitsmarktes, der zentralen und lokalen Institutionen und multinationalen Unternehmen.
--

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz, Angemessenheit und kritische Reflexion bei der Behandlung des Themas.	Prüfung	50%

10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Kohärenz, Angemessenheit und Originalität des Projekts. Aktive Teilnahme an den Diskussionen	Projekt vortragen und schriftlich	50%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Kenntnisse über jeweils einen Autor aus jedem Grundtypus der modernen Kinderliteratur und die Fähigkeit, einen Diskurs (schriftlich und mündlich) über ein repräsentatives Werk zu führen.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Departementleiterin
Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Kursleiter	Doz. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: **GK** (Grundkurs/ **FK** (Fachkurs)/ **SK** (Spezialkurs)/ **EK** (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: **LK** (Leistungskurs)/ **ÜK** (Überblickskurs)/ **FS** Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturelle Studien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Master
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung					Sprachinterferenzen			
2.2 Kursleiter					Dozent Dr. Mihaela Parpalea			
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter					Dozent Dr. Mihaela Parpalea			
2.4 Studienjahr	i	2.5 Semest er	i	2.6 Bewertun g	E	2.7 Art der Lehrveranstaltu ng	Inhalt ³⁾ Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	LK Pflichtfach

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					32
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					31
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					30
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität	93				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	125				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	5				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	• Grundbegriffe der Lexikologie und Morphosyntax
4.2 kompetenzgebundene	• Kenntnisse der deutschen Sprache - Niveau C1

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	• Klassenzimmer ausgestattet mit Tafel, Videoprojektor und Laptop
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	• Seminarraum mit Tafel ausgestattet

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden. L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen. L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren. L.1.10 Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren. BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines LiteraturreferentenL.
------------------------	---

	L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen. L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden. L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.
Fachübergreifende Kompetenzen	FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. FK. 2 Karriereentwicklung und -management L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen. L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	• Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts bei der Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten
7.2 Spezifische Lernziele	• - Der Erwerb theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten zur Generierung mündlicher Texte aus unterschiedlichen Kulturkreisen. • - Kenntnis der spezifischen Merkmale des mündlichen Textes durch Vergleich mit dem schriftlichen. • - Identifizieren der Unterschiede zwischen standardisierter und allgemeiner Sprache. • - Das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen, indem die Kriterien der diastatischen und diatopischen Analyse auf konkrete Texte angewendet werden.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Transfer und Interferenz - Interferenzerscheinungen als Fehlerursache in Aussprache, Lexik, Satzbau	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interferenzen im phonetischen Bereich –kontrastive Phonologie	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Wort- und Satzbetonung	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Interlinguale Interferenzen: Substitution/ Überdifferenzierung/ Unterdifferenzierung/ Über-Unterpräsentation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Intralinguale Interferenzen: Übergeneralisierung/ Hyperkorrektheit	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Falsche Freunde - Fehler im Artikelgebrauch/in der Verwendung von Lokal- statt Richtungsadverbien/ Wortstellungsfehler/falscher reflexiver Gebrauch von Verben/ falsche Übernahme von Wendungen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Semantische Beziehungen zwischen den lexikalischen Einheiten als Ganzheit von Form und Bedeutung. Paradigmatische/syntagmatische Beziehungen (Kompatibilität, Inkompatibilität, indirekte Wortverwendung, Kollokationen, Assoziationen)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Kondering, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Kulturvergleichende, kulturverstehende und interkulturelle Rhetorik	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Was geschieht in einer interkulturellen Kommunikationssituation	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Forschungsfelder interkultureller Rhetorik (verbale/nonverbale Perspektive/Argumentation)	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Aufgaben der Sprechwissenschaft	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Angewandte Gesprächsforschung –Aufgaben und Ziele	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Didaktisch –methodische Ansätze der aGf	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Beschreibung und Analyse verschiedener Sprechsituationen	Klassisch und interaktiv	2 Std	
Bibliographie -Bottesch, Martin :Deutsch sprechen in siebenbürgischen Schulen. Hermannstadt, 1997 -Hufeisen, Britta/ Neuner, Gerhard:Angewandte Linguistik. Kassel: Langenscheidt, 1999 -Coseriu, Eugenio:Lexikalische Solidaritäten. In:Poetica , 1967 -Pohl, Inge/ Konerding, Hans-Peter (Hg.):Stabilität und Flexibilität in der Semantik. Frankfurt /Main, 2004. In: Sprache System und Tätigkeit. Bd 52.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Schulung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der Sprachkenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	- Korrektheit und Genauigkeit der erworbenen Informationen und Fähigkeiten; - Kommunikative und grammatikalische Kohärenz.	Prüfung	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Fähigkeit, Informationen zu synthetisieren, zu organisieren und überzeugend zu übermitteln	Referat	30%
	An Diskussionen teilnehmen, eigene Standpunkte vertreten	Seminaraktivität	10%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Beherrschung der Grundbegriffe des Kurses und Fähigkeit, Antworten auf die gestellten Fragen zu formulieren.			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Dekans) Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Departmentdirektors), Professor Dr. Rodica ILIE Department Direktor
(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Kursleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Kursleiter	(Lehrtitel, Vorname, NAME, Unterschrift des Seminar-/Labor-/Projektleiters), Dozent Dr. Mihaela PARPALEA Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).